

FEUERWEHR



HERZOGENRATH



Richtlinie zur Erstellung von Feuerwehrplänen nach DIN 14095

Inhaltsverzeichnis:

Inhaltsverzeichnis:	2
Allgemeines	3
Mitgeltende Vorschriften	3
Erläuternde Anforderungen	4
1. Sachkundige Person	4
2. Allgemeine Anforderungen	4
3. Bestandteile eines Feuerwehrplanes	4
4. Übersichtsplan	4
5. Geschossplan/Geschosspläne	4
6. Detailpläne	5
7. Format	5
8. Maßstab	5
9. Kartographische Richtung	5
10. Kennzeichnung der Geschosse	6
11. Beschriftung	6
12. Anmerkung zur Anordnung von Informationsfeldern	6
13. Hinterlegung des Feuerwehrplanes	6
Äußere Form	6
Hinterlegung am Objekt	6
Verteilung	7
Freigabe eines Feuerwehrplanes durch die Feuerwehr	7
Anlage 1 – Ansprechpartner und Adressen	8
Anlage 2 – Allgemeine Gebäudedaten	9
Anlage 3 - Zusätzliche textliche Erläuterungen	10-11
Anlage 4 - Muster Feuerwehrpläne	12-15
Anlage 5 - Legende der verwendeten Symbole	16-19

Allgemeines

Die Form und der Inhalt von Feuerwehrplänen sind in der DIN 14095 geregelt. Diese Richtlinie bezieht sich auf die Ausgabe der DIN 14095 mit Stand von 2007-05.

Die Baugenehmigungsbehörde kann für bestimmte bauliche und technische Anlagen, je nach deren Lage, Art und Nutzung einen Feuerwehrplan fordern. Als Grundlage hierfür dient die Landesbauordnung (BauO NRW) und die Sonderbauvorschriften des Landes NRW.

Feuerwehrpläne werden durch die Feuerwehr zur Einsatzvorbereitung und der raschen Orientierung, sowie zur Beurteilung der Lage im Einsatzfalle genutzt. Mittels der Feuerwehrpläne kann die notwendige Zeit der Erkundung durch den Einsatzleiter reduziert werden, so dass das Schadensereignis so klein wie möglich gehalten werden kann, sowie zur Minimierung der Gefährdung für die Einsatzkräfte der Feuerwehr und betroffener Personen.

Mit der Erstellung des Feuerwehrplanes ist eine sachkundige Person / in der Regel eine entsprechende Fachfirma zur Erstellung von Feuerwehrplänen zu beauftragen, da bereits in der Erstellungsphase die Gefährdungspotentiale, sowie eine brandschutztechnische Beurteilung der Risiken im Falle von Feuerwehreinsätzen abzuschätzen sind.

Mitgeltende Vorschriften

Folgend aufgeführte Normen und Vorschriften sind zur Anwendung der DIN 14095 notwendig:

DIN 5381	Kennfarben
DIN V 14011:2005-06	Begriffe aus dem Feuerwehrwesen
DIN 14034-6	Graphische Symbole für das Feuerwehrwesen
DIN 14090	Flächen für die Feuerwehr auf Grundstücken
DIN 14461-1	Feuerlösch-Schlauchanschlusseinrichtungen
DIN EN ISO 216	Schreibpapier und bestimmte Gruppen von Drucksachen
DIN ISO 5455:1979-12	Technische Zeichnungen – Maßstäbe
GUV-V A 8	UVV „Sicherheits- und Gesundheitskennzeichnung am Arbeitsplatz“ mit Durchführungsanweisung vom Juni 2002
RAL-Kennfarben RAL-F 14	
Farbregister RAL 840-HR	
Farbregister digital 840-HR	

Des Weiteren wird in der DIN 14095 auf folgende Normen und Vorschriften Bezug genommen:

DIN EN 752 / DIN 1986-100 / DIN EN 12056 Teil 1-5 / DIN 2425-3

Auf Grundlage der „ Satzung über die Erhebung von Gebühren und Entgelten für die Durchführung der Brandschau und sonstige Leistungen der Brandschutzdienststelle in der Stadt Herzogenrath“ in ihrer jeweils gültigen Fassung ist die Beratung zur Erstellung und Freigabe des Feuerwehrplanes gebührenpflichtig.

Erläuternde Anforderungen

Die Erstellung von Feuerwehrplänen im Zuständigkeitsbereich der Feuerwehr Herzogenrath erfolgt streng nach den Vorgaben der DIN 14095. Der folgende Abschnitt greift die Ausführungen der DIN auf, welche eine Festlegung durch die Brandschutzdienststelle / Feuerwehr ermöglicht oder ergänzende Anmerkungen seitens der Feuerwehr sinnvoll erscheinen.

DIN 14095:2007-05-31

1. Sachkundige Person

Die Feuerwehr Herzogenrath stellt auf Wunsch eine sachkundige Person zur Überprüfung des Feuerwehrplanes auf Aktualität zur Verfügung. Diese Überprüfung ist gemäß der Satzung über die Erhebung von Gebühren und Entgelten für die Durchführung der Brandschau und sonstige Leistungen der Brandschutzdienststelle in der Stadt Herzogenrath gebührenpflichtig.

2. Allgemeine Anforderungen

Eine gebührenpflichtige Überprüfung des Feuerwehrplanes erfolgt automatisiert durch die Feuerwehr Herzogenrath, wenn der Betreiber eines Objektes welches über einen Feuerwehrplan verfügt, der Verpflichtung zur Aktualisierung (mindesten 2 jährlich) nicht nachkommt. Aus diesem Grund ist die Mitteilung des Betreibers über den jeweiligen Revisionsstand an die Brandschutzdienststelle der Feuerwehr Herzogenrath bei jeder Änderung erforderlich. Die Allgemeine Objektinformation (Deckblatt) des Feuerwehrplanes ist hierfür jeweils zu aktualisieren und gemäß des Verteilers zum Austausch weiterzuleiten.

3. Bestandteile eines Feuerwehrplanes

Als Sonderpläne wird in Absprache mit der Brandschutzdienststelle ein Abwasserplan und bei Objekten mit einer Sprinkleranlage ein Sprinkler- / RWA- Gruppenplan gefordert.

Des Weiteren werden grundsätzlich die in der Anlage 3 aufgeführten „zusätzlichen textlichen Erläuterungen“ gefordert.

4. Übersichtsplan

Für die für die Feuerwehr nach DIN 14090 nutzbaren Flächen ist wie in der Anlage 4 die Kennfarbe „Grau“ vorgesehen. Zusätzlich sind diese Flächen mit einem Symbol nach StVO Verkehrszeichen 262 – (Verbot für Fahrzeuge über angegebenes tatsächliches Gewicht) zu versehen, wenn diese Fläche den Anforderungen nach DIN 14090 entspricht, jedoch ein Gesamtgewicht von unter 20 Tonnen zulässt.

5. Geschossplan/Geschosspläne

Die Feuerwehrpläne enthalten grundsätzlich Geschosspläne. Eine Ausnahme hiervon kann nur durch die Brandschutzdienststelle der Feuerwehr Herzogenrath auf schriftlichen Antrag erteilt werden.

6. Detailpläne

Das Übersichtspiktogramm ist unmittelbar über dem Plankopf am rechten unteren Rand des Planes anzuordnen.

7. Format

Die Textlichen Angaben sind grundsätzlich im Format A 4 auszuführen.

Die Pläne des Feuerwehrplanes sind grundsätzlich im Format A 3 oder bei größeren baulichen Anlagen in einer Breite von maximal 84 cm auszuführen. Eine Ausnahme hiervon kann nur durch die Brandschutzdienststelle der Feuerwehr Herzogenrath auf schriftlichen Antrag erteilt werden.

Der Schutz des Feuerwehrplanes erfolgt grundsätzlich und für jeden Teil des Feuerwehrplanes durch Laminieren der einzelnen Blätter (Folienstärke 0,080mm).

Alle Teile des Feuerwehrplanes sind 4-fach zu lochen und sind annähernd auf DIN A 4 zu falten, so dass die einzelnen Seiten in die Feuerwehrplanordner (4- Ring- Mechanik / 888-Lochung) eingehftet werden können.

Die fertigen Feuerwehrpläne und jede weitere Aktualisierung ist der Feuerwehr(ungeschützt) auf einer CD ROM im Dateiformat PDF zur Verfügung zu stellen. Die zusätzlichen textlichen Erläuterungen sowie die allgemeine Objektinformation ist zusätzlich als Word – Dokument (ab Word 2003) auf dieser CD zu hinterlegen. Es verbleiben selbstverständlich die Urheberrechte, für die der Feuerwehr Herzogenrath zur Verfügung gestellten Planunterlagen bei den Planersteller oder dessen Auftraggeber.

Die Feuerwehr Herzogenrath behält sich vor, die Planunterlagen in einer Datenbank zu speichern, mit einsatzspezifischen Daten, Texten, Fotos und Symbolen zu ergänzen und zu Ausbildungs- und Übungszwecken anzuwenden.

Die einzelnen Dokumente sind unter folgendem Namen abzuspeichern:

	FW Plan	„Objektnummer“	„Objektname“	„Planart“	„Stand“
	↓	↓	↓	↓	↓
Beispiel 1:	FW Plan	6013	Rathaus	Geschossplan 1 OG	2010 09 03
Beispiel 2:	FW Plan	6013	Rathaus	Objektinformationen	2010 09 03

8. Maßstab

Die Feuerwehrpläne sind grundsätzlich mit einem Raster gemäß DIN 14095 zu versehen. Die Angabe der Rastergröße ist im Bereich des Nordpfeils anzuordnen.

9. Kartographische Richtung

Der Nordpfeil ist in der Regel am rechten Rand des Planes, über dem Plankopf bzw. über dem Übersichtspiktogramm (insofern vorhanden) anzuordnen.

10. Kennzeichnung der Geschosse

Primär ist die bauliche Art der Geschosse in den Feuerwehrplänen anzugeben. Weicht diese Einteilung von den betriebsüblichen Geschossbezeichnungen ab, so ist diese zusätzlich im Feuerwehrplan in Klammern einzutragen.

11. Beschriftung

Die Legende ist grundsätzlich, mit den auf dem jeweiligen Plan enthaltenen Symbolen, am rechten Rand eines jeden Planes unterhalb der Registernummer anzuordnen.

12. Anmerkung zur Anordnung von Informationsfeldern

Informationsfelder wie in den Beispielplänen nach DIN 14095 sind nach Möglichkeit am unteren Rand des Planes, links neben dem Plankopf anzuordnen.

13. Hinterlegung des Feuerwehrplanes

Äußere Form

Die Feuerwehrpläne sind in einem roten Ringordner im Format DIN A 4, in Prospekthüllen einzusortieren, der mit Objekt- oder BMA-Nummer, Objektnamen und Anschrift beschriftet ist. Der Ordnerrücken ist mit der Objekt- oder BMA-Nummer zu beschriften.

Die im DIN A 3- Format erstellten Feuerwehrpläne, sind auf DIN A 4 Format zu falten, dabei muss das Schriftfeld rechts unten lesbar sein.

Hinterlegung am Objekt

Das Exemplar, welches am Objekt hinterlegt wird ist in einem Informationsschrank zu hinterlegen, welches jederzeit zugänglich für die Feuerwehr ist. Des Weiteren ist die Ausführung des Informationsschranks in der Farbe RAL 3000 (feuerrot) zu wählen. Die Größe des Informationsschranks ist mindestens so zu wählen, dass er einen DIN A4 Ordner mit einer Breite von 7,5 cm aufnehmen kann. Die Vorrichtung zur Aufnahme eines Profilhalbzylinders mit der Schließung „Feuerwehr Herzogenrath“ (Bezugsmöglichkeit siehe Anlage 1) muss ebenfalls möglich sein. Bei Objekten, welche über eine Brandmeldeanlage verfügen, kann der Feuerwehrplan auch im Feuerwehr- Informations- und Betriebsschrank hinterlegt werden.

Die Positionierung dieses Informationsschranks ist mit der Brandschutzdienststelle der Feuerwehr Herzogenrath abzustimmen, da bei einer Installation in einem Gebäude ein Feuerwehrschränkepot oder die Kennzeichnung des Laufweges zu dieser Stelle nach DIN 4066 notwendig werden kann.

Verteilung

Die Mindestanforderung hinsichtlich der Anzahl der Exemplare beträgt **zwei Druckversionen** und **eine Version auf CD ROM**. Zur Schulung der Mitglieder der Feuerwehr ist eine weitere Version als DIN A 4 Foliendruck (in Farbe) wünschenswert.

Auftraggeber:	Anzahl: 1 Exemplar an der Brandmeldezentrale/ Informationsschrank für die Feuerwehr und X Exemplare nach Wunsch des Auftraggebers
Feuerwehr:	2 Exemplare (Löschzug Herzogenrath / Löschzug Merkstein / Löschzug Kohlscheid und die hauptamtliche Feuerwache)

Die Hinterlegung des Exemplars an der Brandmeldezentrale/ am Informationsschrank für die Feuerwehr erfolgt durch die Feuerwehr Herzogenrath, so dass im gesamten fünf Exemplare des Feuerwehrplans der Feuerwehr Herzogenrath vorzulegen sind.

Freigabe eines Feuerwehrplanes durch die Feuerwehr

Die Vordrucke für die allgemeinen Objektinformationen sowie den zusätzlichen textlichen Teil sind bei der Brandschutzdienststelle der Feuerwehr Herzogenrath mit Beginn der Erstellung des Feuerwehrplanes anzufordern.

Der zur Freigabe vorgesehene Feuerwehrplan ist der Feuerwehr Herzogenrath als PDF- Dokument zu übermitteln. Nach einer Überprüfung erfolgt eine schriftliche Freigabe.

Anlage 1 – Ansprechpartner und Adressen

1. Feuerwehr Herzogenrath

Feuerwehr Herzogenrath
Erkensmühle
52134 Herzogenrath
Telefon (02406) 8364-00
Fax (02406) 8364-25

Ansprechpartner:

Die Brandschutzdienststelle ist per Email über die Emailadresse:
brandschutzdienststelle@herzogenrath.de zu erreichen.

Name	Funktion	Email	Neben- stelle
Bernd Hollands	Brandschutzdienststelle	bernd.hollands@herzogenrath.de	- 01
Achim Schwark	Brandschutzdienststelle	achim.schwark@herzogenrath.de	- 03

2. Halbzylinder für das Feuerwehrbedienfeld- Informationsschrank

Die Bestellung der Halbzylinder erfolgt direkt über die Brandschutzdienststelle der Feuerwehr Herzogenrath. Die Kosten für den Halbzylinder sind durch den Auftraggeber unmittelbar nach Erhalt des Gebührenbescheides zu entrichten. Für den Einbau der Halbzylinder im Feuerwehrbedienfeld oder im FIS vor Ort ist mit der Feuerwehr ein Termin zu vereinbaren.

F E U E R W E H R P L A N

Allgemeine Gebäudedaten

Objektnummer:
Bezeichnung / Firmenname:
Straße, Hausnummer:
Postleitzahl, Ort:
Telefon, Fax:

Nutzung

Ansprechpartner im Einsatzfall

Ansprechpartner	Funktion	Telefon dienstlich	Telefon privat	Mobiltelefon

Inhaltsverzeichnis

	Seite
Allgemeine Objektinformation	1
Zusätzliche textliche Erläuterungen	2 - 3
Übersichtsplan	4
Geschossplan	5 -
Abwasserplan	

Aufgestellt nach DIN 14095

Stand Erstellung:

Revisionsstand:

Nächste Revision:

Verteiler:

Anlage 3 - Vorlage zusätzliche textliche Erläuterungen

Personal

Arbeitszeiten

Feuerwehrschlüsseldepot

Besondere Hinweise zur Energieversorgung

Heizung

Elektroversorgung

Wasserversorgung

Gasversorgung

Sonstige Hinweise zu Gefährdungspotentialen und technischen Anlagen

Druckgasbehälter

Sonstige Gefahrstoffe (fest, flüssig, gasförmig mit Angabe der Stoffnummer und Mengen)

Technische Gebäudeausrüstung

Aufzüge

RWA-Anlagen

EDV-Anlagen

Ortsfeste Meldeeinrichtungen

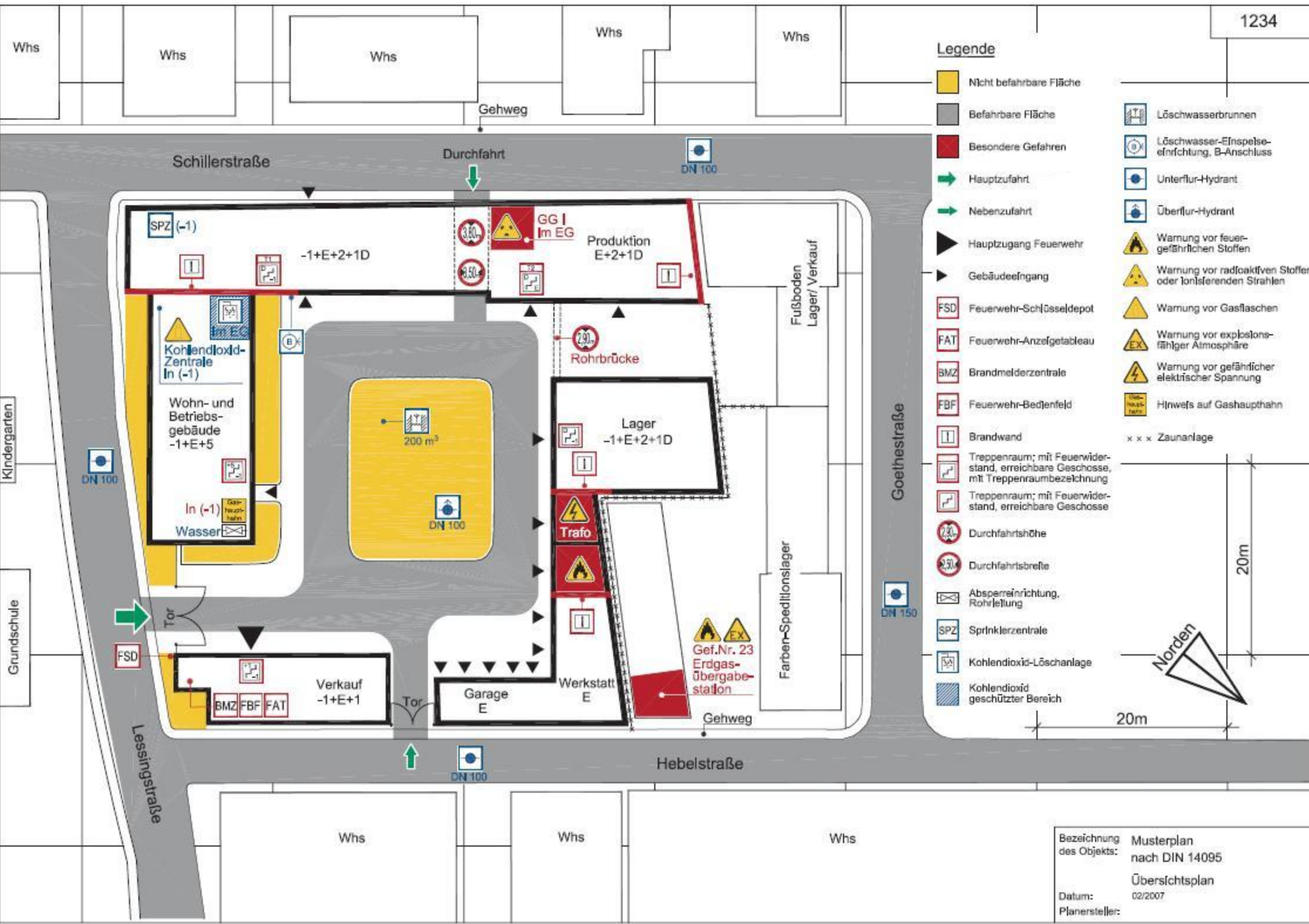
Ortsfeste Löscheinrichtungen

Klima und Lüftungsanlagen

Gebäudebeschreibung

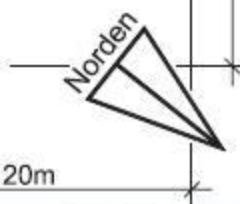
Tragende Bauteile	
Trennwände	
Treppen	
Decken	
Dachkonstruktion und Dachaufbau	

Sonstige Informationen

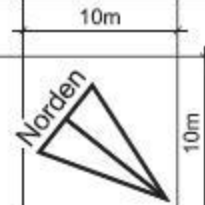


Legende

- Nicht befahrbare Fläche
- Befahrbare Fläche
- Besondere Gefahren
- Hauptzufahrt
- Nebenzufahrt
- Hauptzugang Feuerwehr
- Gebäudeeingang
- FSD Feuerwehr-Schlüsseldepot
- FAT Feuerwehr-Anzegetableau
- BMZ Brandmelderzentrale
- FBF Feuerwehr-Bedienfeld
- || Brandwand
- ↑ Treppenraum; mit Feuerwiderstand, erreichbare Geschosse, mit Treppenraumbezeichnung
- ↑ Treppenraum; mit Feuerwiderstand, erreichbare Geschosse
- 2,30 Durchfahrtsbreite
- 2,30 Durchfahrtsbreite
- | Absperranlage, Rohrleitung
- SPZ Sprinklerzentrale
- [] Kohlendioxid-Löschanlage
- [] Kohlendioxid geschützter Bereich
- Löschwasserbrunnen
- Löschwasser-Einspeisefrchtung, B-Anschluss
- Unterflur-Hydrant
- Überflur-Hydrant
- Warnung vor feuergefährlichen Stoffen
- Warnung vor radioaktiven Stoffen oder ionisierenden Strahlen
- Warnung vor Gasflaschen
- Warnung vor explosionsfähiger Atmosphäre
- Warnung vor gefährlicher elektrischer Spannung
- Hinweis auf Gashaupthahn
- Zaunanlage



Bezeichnung des Objekts: Musterplan nach DIN 14095
 Übersichtsplan
 Datum: 02/2007
 Planersteller:



Das gesamte Gebäude ist gesprinkert.



- Legende**
- Feuerschutztür
 - Feuerschutztür Rauchschutztür
 - Rauchschutztür
 - Brandwand
 - Geschossdecke mit Durchbruch
 - Rauch- und Wärmeabzugseinrichtung, Bedienstelle
 - Treppenraum: mit Feuerwiderstand, erreichbare Geschosse, mit Treppenraumbezeichnung
 - Durchfahrts Höhe
 - Durchfahrtsbreite
 - Sprinkleranlage
 - Kohlendioxid-Löschanlage
 - Kohlendioxid-Löschanlage, Bedienstelle
 - Kohlendioxid geschützter Bereich
 - Schlauchanschlussventil nass, C-Anschluss
 - Löschwasser-Einspeisefruchtung, B-Anschluss
 - Warnung vor feuergefährlichen Stoffen
 - Warnung vor giftigen Stoffen
 - Warnung vor radioaktiven Stoffen oder ionisierenden Strahlen
 - Warnung vor Gasflaschen
 - EDV Elektronische Datenverarbeitung
 - Nicht mit Wasser löschen

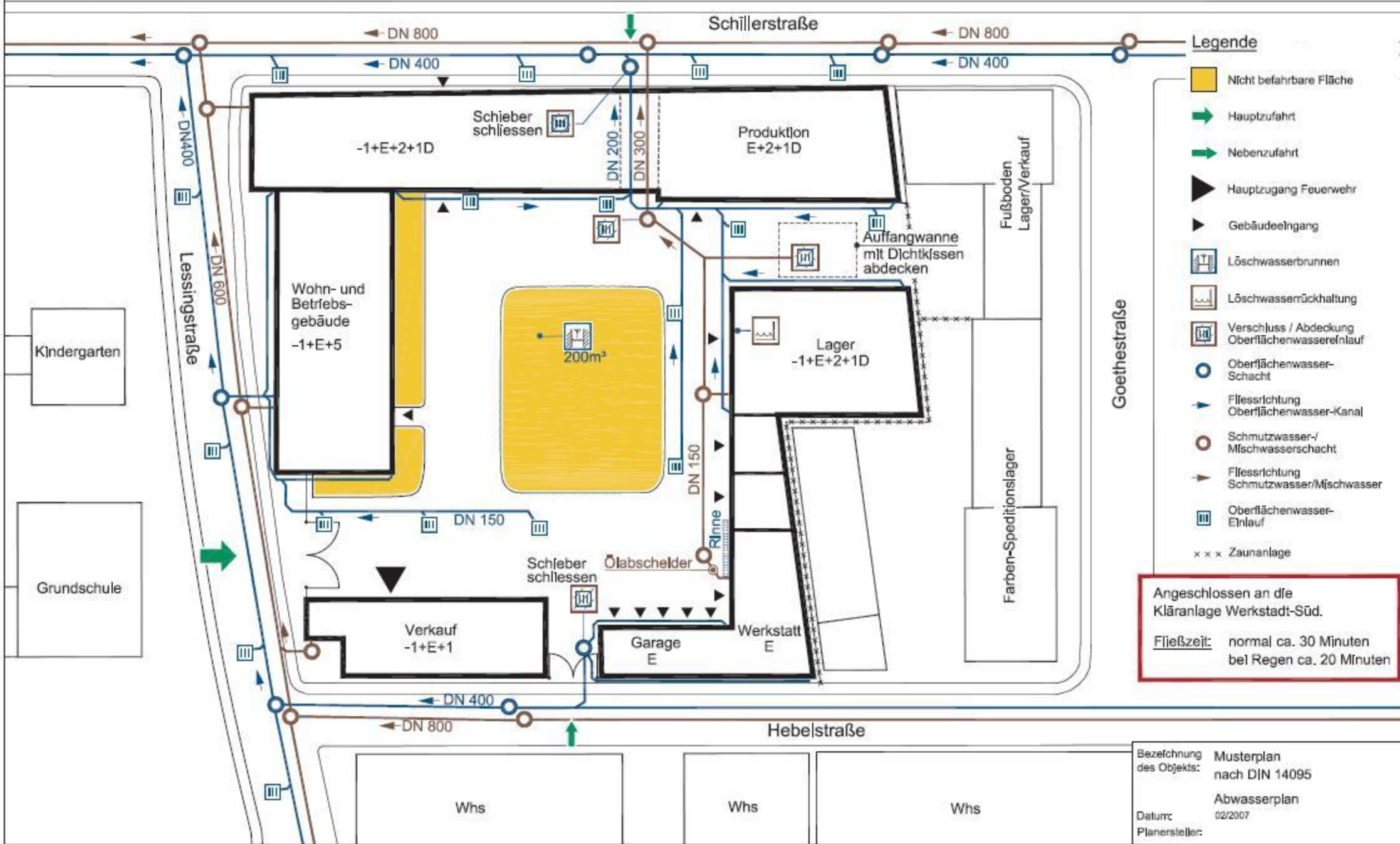
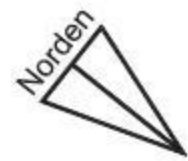
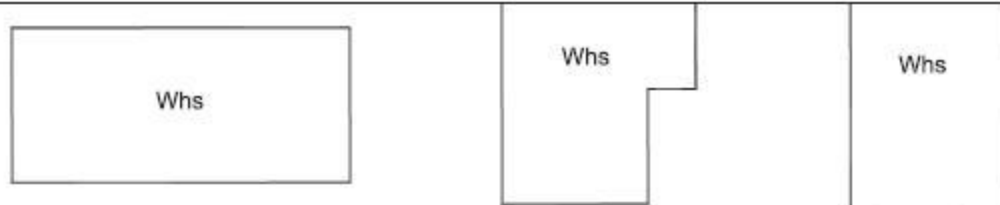
Anschluss Wohn- und Betriebsgebäude siehe Detailplan



- Nicht befahrbare Fläche
- Besondere Gefahren
- horizontaler Rettungsweg
- vertikaler Rettungsweg (Treppenraum)
- Nebenzufahrt
- Gebäudeeingang
- EDV Elektronische Datenverarbeitung
- Nicht mit Wasser löschen

Bezeichnung des Objekts: Musterplan nach DIN 14095
 Erdgeschoss (Geschossplan)
 Datum: 02/2007
 Planersteller:


Löschwasserrückhaltevolumen innerhalb des betrieblichen Abwassernetzes 30 m³.
Abschiebern durch Verschlussblasen bzw. Schieber im Kanalnetz.



- Legende**
- Nicht befahrbare Fläche
 - Hauptzufahrt
 - Nebenzufahrt
 - Hauptzugang Feuerwehr
 - Gebäudeeingang
 - Löschwasserbrunnen
 - Löschwasserrückhaltung
 - Verschluss / Abdeckung Oberflächenwassereinflauf
 - Oberflächenwasser-Schacht
 - Fließrichtung Oberflächenwasser-Kanal
 - Schmutzwasser-/Mischwasserschacht
 - Fließrichtung Schmutzwasser/Mischwasser
 - Oberflächenwasser-Einflauf
 - Zaunanlage

Angeschlossen an die Kläranlage Werkstatt-Süd.
Fließzeit: normal ca. 30 Minuten
bei Regen ca. 20 Minuten































Bezeichnung des Objekts: Musterplan nach DIN 14095
Abwasserplan
Datum: 02/2007
Planersteller:

Farbe	Bezeichnung nach DIN 5381	Bezeichnung nach RAL-F 14 bzw. RAL 840-HR	Verwendung für
Blau 	Kennfarbe DIN 5381 – Blau	RAL 5005 Signalblau	Löschwasser (Behälter und offene Entnahmestellen)
Rot 	Kennfarbe DIN 5381 – Rot	RAL 3001 Signalrot	Räume und Flächen mit besonderen Gefahren; Brandwände
Gelb 	Kennfarbe DIN 5381 – Gelb	RAL 1003 Signalgelb	nicht befahrbare Flächen
Grau 	Kennfarbe DIN 5381 – Grau	RAL 7004 Signalgrau	befahrbare Flächen nach DIN 14090
Grün 	—	RAL 6019 Weißgrün	horizontale Rettungswege (Flure oder Rettungstunnel)
Grün 	—	RAL 6024 Verkehrsgrün	vertikale Rettungswege (Treppenträume)

Unterlegte Farben dürfen die Leserlichkeit von Schrift oder die Erkennbarkeit graphischer Symbole nicht beeinträchtigen.

Anlage 5 Legende der verwendeten Symbole

	Hauptzufahrt			Beschränkung Durchfahrtsbreite (nur bei unter 3,00 Meter)
	Nebenzufahrt			Begrenzte Durchfahrtshöhe (nur bei unter 3,50 Meter)
	Gebäudeeingang			Maximales Durchfahrtsgewicht
XXXX	Einfriedung / Zaunanlage			Hinweistext für die Feuerwehr
	Sammelplatz			Löschwasserrückhalteeinrichtung
	Nordpfeil			Löschwasserrückhalteeinrichtung mit Absperreinrichtung
	Blitzleuchte			Feuerschutzschiebetor (T90, T90RS; T30, T30RS)
	Brandmeldezentrale			Feuerschutztür (T90, T90RS; T30, T30RS)
	Feuerwehrschlüsseldepot			Brandschutzrollladen (T90, T90RS; T30, T30RS)
	Freischaltelement			Rauchschutztür
	Feuerwehr-Anzeigetableau			Feuerwehr-Aufzug
	Feuerwehrbedienfeld			mechanische Entrauchung
	Übertragungseinrichtung			mechanische Entrauchung Bedienstelle
	Information für die Feuerwehr z.B. Feuerwehrlaufkarten			Rauch- und Wärmeabzugseinrichtung

	Gebäude mit weicher Bedachung			Erdungseinrichtung
	Geschossdecke			Feuerwehr-Gebäudefunkbedienfeld
	Geschossdecke mit Durchbruch			Anleiterstelle
	Gebäude mit weicher Bedachung			Erdungseinrichtung
	Treppenraum; mit Feuerwiderstand, erreichbare Geschosse mit Treppenraumbezeichnung (Treppenraum 4)			Rauch- und Wärmeabzugseinrichtung Bedienstelle
	Treppenraum; mit Feuerwiderstand, erreichbare Geschosse			Zuluftöffnung, manuell, für RWA
	Treppenraum; ohne Feuerwiderstand, erreichbare Geschosse mit Treppenraumbezeichnung (Treppenraum B)			Hauptschalter
	Treppenraum; ohne Feuerwiderstand, erreichbare Geschosse			Fluchttunnel
	Brandwand			Komplextrennwand
	Automatischer Melder			Druckknopfmelder
	Wandhydrant (Selbsthilfeeinrichtung)			Einrichtung zur Brandbekämpfung (Erklärung nötig)
	nicht mit Wasser löschen			Elektronische Datenverarbeitung
	Gashauptahn			Wasserhauptahn
	Gashauptahn			Absperrschieber mit Medienangabe z.B. Ö
	Warnung vor feuergefährlichen Stoffen			Warnung vor Laserstrahl

	Warnung vor explosionsgefährlichen Stoffen			Warnung vor brandfördernden Stoffen
	Warnung vor giftigen Stoffen			Warnung vor gefährlicher elektrischer Spannung
	Warnung vor ätzenden Stoffen			Warnung vor einer Gefahrstelle
	Warnung vor radioaktiven Stoffen oder ionisierenden Strahlen			Warnung vor Gasflaschen
	Warnung vor elektromagnetischem Feld			Warnung vor Biogefährdung
	Warnung vor magnetischem Feld			BIO Gefahrengruppe II
	Gefahrengruppe radioaktive Stoffe I			BIO Gefahrengruppe II
	Gefahrengruppe radioaktive Stoffe II			BIO Gefahrengruppe III
	Gefahrengruppe radioaktive Stoffe III			Batterien
	Unterflurhydrant			Löschwasserpumpe
	Überflurhydrant			Löschwasser-Druckerhöhungspumpe
	Löschwassersauganschluss Unterflur			Sprinkleranlage
	Löschwassersauganschluss Überflur			Sprinkleranlage - Bedienstelle
	Löschwasserteich 100 m ³			Sprinklerzentrale
	Löschwasserbrunnen			Schaumlöschanlage
	Löschwasserbehälter überirdisch 50 m ³			Schaumlöschanlage – Bedienstelle

	Löschwasserbehälter unterirdisch			Schaumlöschanlage – Einspeisung
	Saugstelle für Löschmittel			Sprühflutanlage
	Wasserstauvorrichtung vorbereitet			Sprühflutanlage – Bedienstelle
	Schlauchanschlussventil, trocken C-Anschluss			Berieselungsanlage
	Schlauchanschlussventil, nass C-Anschluss			Berieselungsanlage – Bedienstelle
	Wandhydrant			Pulverlöschanlage
	Löschwassereinspeiseeinrichtung B-Anschluss			Pulverlöschanlage – Bedienstelle
	stationäre Löscheinrichtung			Kohlendioxidlöschanlage
	Oberflächenwasserschacht			Kohlendioxidlöschanlage – Bedienstelle
	Oberflächenwassereinlauf			Löschmittelvorrat allgemein
	Verschluss / Abdeckung Oberflächenwasser-Einlauf			Löschmittelvorrat Inhalt und Bezeichnung (200l AFFF)
	Schmutz-/ Mischwasserschacht			Löschwasserrückhaltung
	Chemikalienschutzanzug erforderlich			Nicht begehbarer Schacht